

**Jahresabschluss der
Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg,
zum 31. Dezember 2015
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015**



Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, zum 31. Dezember 2015 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2015 ist durch Beschluss des Aufsichtsrates am 15. März 2016 festgestellt worden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Lagebericht der Jungheinrich AG

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Jungheinrich ist als Intralogistik-Spezialist ein international führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik. Branchenbezogen nimmt das Unternehmen – gemessen am Umsatz – in der Rangliste der Flurförderzeughersteller in Europa den zweiten und weltweit den dritten Platz ein.

Das integrierte Geschäftsmodell umfasst folgende Geschäftsfelder:

- Neugeschäft: Entwicklung, Produktion und Verkauf von Neugeräten einschließlich des Logistiksystemgeschäftes und des Versandhandels,
- Miete: Vermietung von neuen und gebrauchten Flurförderzeugen,
- Gebrauchtgeräte: Aufarbeitung und Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen,
- Kundendienst: Wartungs-, Reparatur- und Ersatzteilgeschäft.

Kombiniert mit einem umfassenden Finanzdienstleistungsangebot ist die Zielsetzung des Jungheinrich-Geschäftsmodells die Betreuung der Kunden über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes aus einer Hand.

Weltweit setzt das Unternehmen vorrangig auf ein leistungsstarkes Direktvertriebs- und Servicenetz mit eigenen Vertriebszentren und Niederlassungen in Deutschland sowie konzerneigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften im Ausland. Darüber hinaus werden Jungheinrich-Produkte auch über Händler vertrieben, insbesondere in Übersee. In Nordamerika kooperiert Jungheinrich mit Mitsubishi Caterpillar Forklift America Inc. (MCFA), einem leistungsstarken Vertriebspartner mit starker Händlerpräsenz. Abgerundet wird die Geschäftstätigkeit durch einen kataloggestützten und als Onlineshop betriebenen Versandhandel.

Zur Stärkung des Logistiksystemgeschäftes hat Jungheinrich am 1. Oktober 2015 die MIAS Group (MIAS), München, übernommen. MIAS ist im Bereich Lager- und Transporttechnik mit den Komponenten Regalbediengeräte und Lastaufnahmemittel aktiv.

Zum Ausbau der weltweiten Präsenz im Direktvertrieb wurde im April des Berichtsjahres der Jungheinrich-Händler in Malaysia übernommen. Ende Oktober erwarb Jungheinrich zudem NTP Forklifts Australia

(NTP), Adelaide. Seit 2008 war NTP Exklusivpartner von Jungheinrich für die Vermarktung von Flurförderzeugen im australischen Markt.

Außerdem wurden eigene Gesellschaften in Südafrika und Rumänien in Verbindung mit der Übernahme des jeweiligen Händlergeschäftes gegründet.

Jungheinrich verfügt über sechs hochmoderne Werke in Deutschland. Eines dieser Werke ist ausschließlich für die Aufarbeitung von Flurförderzeugen bestimmt. Darüber hinaus betreibt Jungheinrich ein Werk in China. MIAS verfügt über Fertigungsstätten in Deutschland, Ungarn und China.

Die Jungheinrich AG agiert primär als Management-Holding. Der Vorstand handelt und entscheidet gesamtverantwortlich für alle Aktivitäten des Konzerns. Neben den Holdingfunktionen sind die zentrale Forschung und Entwicklung sowie die Bewirtschaftung der Immobilien organisatorisch in der Jungheinrich AG verankert. Als Konzernobergesellschaft hält sie direkt oder indirekt Anteile an Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen im In- und Ausland. Sie unterhält direkte Geschäftsbeziehungen mit ihren in der Form der AG & Co. KG geführten Tochtergesellschaften Jungheinrich Vertrieb Deutschland, Jungheinrich Export, Jungheinrich Service & Parts (vormals Jungheinrich Ersatzteilmanagement) sowie Jungheinrich Norderstedt, Jungheinrich Moosburg und Jungheinrich Landsberg (jeweils Produktionsgesellschaften).

Die Jahresergebnisse der vorgenannten Kommanditgesellschaften wurden zeitgleich im Jahresabschluss der Jungheinrich AG vereinnahmt und im Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Regionale Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit von Jungheinrich sind vor allem Europa – insbesondere Westeuropa – aber auch Asien-Pazifik und die USA. Dabei spielt die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) als ein wesentlicher Indikator für das allgemeine Wirtschaftswachstum eine wichtige Rolle für die Beurteilung der Geschäftsentwicklung.

Die Weltwirtschaft befand sich 2015 insgesamt in einem moderaten Aufschwung. Eine kräftige Wachs-

tumsentwicklung erfuhren dabei die USA, während die chinesische Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr eine geringere konjunkturelle Dynamik verzeichnete.

Trotz der Belastung durch die Schuldenkrise in Griechenland wies die Eurozone im Berichtsjahr mit einem Anstieg des BIP um 1,5 Prozent (Vorjahr: 0,9 Prozent) ein robustes Wachstum auf. Positive Impulse gingen von der expansiven Geldpolitik der europäischen Zentralbank aus. Die deutsche Wirtschaft verzeichnete 2015 eine ordentliche Aufwärtsentwicklung (1,7 Prozent; Vorjahr: 1,6 Prozent), ebenso wie Frankreich (1,2 Prozent; Vorjahr: 0,2 Prozent). In Italien konnte eine Kehrtwende mit einem Plus von 0,6 Prozent erreicht werden, nachdem die Wirtschaftsleistung 2014 noch um 0,4 Prozent gesunken war. Die konjunkturelle Dynamik in Großbritannien ließ mit einem BIP-Anstieg um 2,2 Prozent etwas nach (Vorjahr: 2,9 Prozent). In diesen vier west- beziehungsweise südeuropäischen Ländern erwirtschaftet Jungheinrich gut die Hälfte seines Konzernumsatzes. Die beiden für das Unternehmen bedeutenden osteuropäischen Volkswirtschaften Polen und Russland entwickelten sich unterschiedlich. Während in Polen das BIP 2015 um 3,6 Prozent anstieg (Vorjahr: 3,4 Prozent), verharrete das Wachstum in Russland im selben Zeitraum deutlich niedriger bei 0,6 Prozent.

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %	2015	2014
Welt	2,9	3,2
USA	2,4	2,4
China	6,8	7,3
Eurozone	1,5	0,9
Deutschland	1,7	1,6

Quelle: Commerzbank (Stand: Februar 2016)

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge entwickelte sich 2015 im Vergleich zum Vorjahr stabil. Während der chinesische Markt – insbesondere bei den verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern – einen Rückgang verzeichnete, stieg das Marktvolumen in Europa und Nordamerika spürbar an. In Europa ist der Zuwachs vor allem auf ein Anziehen der westeuropäischen Nachfrage um 11 Prozent zurückzuführen. Das Marktvolumen in Osteuropa verringerte sich – bedingt durch den starken Rückgang in Russland um 39 Prozent – um 7 Prozent. Ohne Russland stieg das Marktvolumen in Osteuropa um 10 Prozent. Der Markt für Flurförderzeuge in Nordamerika zeigte ein dynamisches Wachstum. Der Marktrückgang in China um

13 Prozent war auf die stark rückläufige Nachfrage nach Gegengewichtsstaplern zurückzuführen. Ohne China wuchs der asiatische Markt um 3 Prozent.

Weltmarkt Flurförderzeuge nach Regionen

Volumen in Tsd. Stück	2015	2014
Welt	1.099,9	1.094,0
Europa	373,3	344,5
davon Osteuropa	53,3	57,4
Asien	413,8	443,9
davon China	238,3	273,3
Nordamerika	235,1	219,4
Übrige Regionen	77,7	86,2

Quellen: WITS (World Industrial Truck Statistics), SIMHEM (Society of Indian Material Handling Equipment Manufacturers)

Das Produktsegment Lagertechnik verzeichnete im Jahr 2015 mit 11 Prozent den stärksten Anstieg weltweit. Dazu trugen Westeuropa und Nordamerika mit einem Plus von jeweils 13 Prozent sowie China mit einem Plus von 12 Prozent bei. Im selben Zeitraum erhöhte sich das weltweite Marktvolumen für Gegengewichtsstapler mit elektromotorischem Antrieb um 5 Prozent, während die globale Nachfrage nach Staplern mit verbrennungsmotorischem Antrieb – insbesondere aufgrund des deutlichen Marktrückganges in China (minus 18 Prozent) – um 10 Prozent zurückging.

Das Marktvolumen für Stapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb in Europa sank insgesamt um 2 Prozent, wobei die Nachfrage in Westeuropa um 4 Prozent über dem Vorjahreswert lag. Für elektromotorische Gegengewichtsstapler stieg das gesamteuropäische Marktvolumen um 11 Prozent, in Westeuropa sogar um 13 Prozent.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Ertragslage der Jungheinrich AG wurde vom erfreulichen Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften im In- und Ausland sowie dem sich daraus ergebenden Beteiligungsergebnis bestimmt. Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen fielen im Berichtsjahr um über 50 Mio. € höher als im Vorjahr aus. Ursache hierfür waren Wertaufholungen von Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften.

Die Umsatzerlöse der Jungheinrich AG im Geschäftsjahr 2015 betragen 138,5 Mio. € nach 120,7 Mio. € im Vorjahr. Sie beinhalten die Vergütung von Dienstleistungen, Erlöse aus der Vermietung von Immobilien sowie Erlöse aus Lizenzverträgen.

Die Umsatzerlöse aus der Vergütung von Dienstleistungen stiegen aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens in den operativen Einheiten um 13 Prozent von 73,0 Mio. € auf 82,5 Mio. €. Durch die Vermietung von Immobilien an inländische Konzernunternehmen wurden mit 25,5 Mio. € um 7 Prozent höhere Erlöse als im Vorjahr (23,9 Mio. €) erzielt. Die Umsätze aus Lizenzverträgen lagen im Jahresvergleich mit 30,5 Mio. € im Wesentlichen aufgrund erstmaliger Umsätze mit der Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG deutlich über dem Vorjahreswert (23,7 Mio. €).

Die Aufwendungen entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	2015	2014
Materialaufwand	3,2	2,7
Personalaufwand	87,5	76,7
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	15,5	13,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	139,3	123,7

Der Materialaufwand enthält hauptsächlich die Energie- und Stoffkosten der Verwaltung. Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Verwaltungskosten der Holding- und Zentralbereiche. Der um 10,8 Mio. € höhere Personalaufwand im Geschäftsjahr 2015 ist weitgehend durch den Personalausbau um durchschnittlich 65 Mitarbeiter (inklusive Auszubildende) in den Holding- und Zentralbereichen begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 123,7 Mio. € um 15,6 Mio. € auf 139,3 Mio. €. Gründe hierfür waren insbesondere die Ausweitung der zu vergütenden Entwicklungsdienstleistungen in den Werken sowie der Anstieg der Ausgleichsleistungen an ausländische Konzerngesellschaften.

Die Ertragsentwicklung der Jungheinrich AG zeigte im Berichtszeitraum folgendes Bild:

in Mio. €	2015	2014
Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern	136,2	74,7
Zinsergebnis	2,2	-0,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	138,4	73,8
Ertrag- und sonstige Steuern	-14,5	-13,1
Jahresüberschuss	152,9	86,9

Ursächlich für den Anstieg des Ergebnisses vor Zinsergebnis und Steuern auf 136,2 Mio. € (Vorjahr: 74,7 Mio. €) waren die höheren, um Steuerumlagen gekürzten Erträge aus Beteiligungen sowie die aufgrund der bereits erwähnten Sondereffekte deutlich höheren Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen. Das Beteiligungsergebnis der Jungheinrich AG betrug

somit 215,2 Mio. € im Jahr 2015 nach 152,0 Mio. € im Vorjahr.

Das Zinsergebnis war mit plus 2,2 Mio. € deutlich besser als im Vorjahr (minus 0,9 Mio. €). Maßgeblich für den im Berichtszeitraum niedrigeren Zinsaufwand waren die attraktiven Zinskonditionen für das Ende 2014 aufgenommene Schuldscheindarlehen über 100 Mio. €.

Die Ertrag- und sonstigen Steuern beinhalteten Ertragsteuerumlagen in Höhe von 44,6 Mio. € (Vorjahr: 39,3 Mio. €). Diese Umlagen werden von den operativen Gesellschaften eingefordert, da deren Gewinne bei der Jungheinrich AG besteuert werden.

Die Jungheinrich AG schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 152,9 Mio. € (Vorjahr: 86,9 Mio. €) ab. Aus dem Jahresüberschuss wurden gemäß § 58 Abs. 2 Aktiengesetz 76,4 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Der Vorstand der Jungheinrich AG schlägt vor, eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Dividende in Höhe von 1,13 € je Stammaktie und 1,19 € je Vorzugsaktie auszuschütten.

Investitionen

Die Zugänge im Anlagevermögen waren im Berichtszeitraum mit 64,8 Mio. € deutlich höher als im Vorjahr (30,3 Mio. €). Grund hierfür waren die Zugänge in den Finanzanlagen durch den Erwerb der MIAS GmbH, München, in Höhe von 26,6 Mio. €. Die Investitionen in Sachanlagen betrafen 2015 vor allem das im Berichtsjahr fertiggestellte Hauptverwaltungsgebäude, auf das ein Volumen von 23,1 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €) entfiel.

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral durch die Jungheinrich AG. Durch ein zentrales Cash- und Währungsmanagement wird eine zins- und währungsoptimale Finanzmittelversorgung und Zahlungsstromsteuerung der in- und ausländischen Konzerngesellschaften erreicht. Der kurz-, mittel- und langfristige Finanzbedarf wird unter Ausschöpfung der Finanzierungsmöglichkeiten an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten gedeckt.

Die Vermögensstruktur der Jungheinrich AG stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen	561,5	512,3
Vorräte	0,5	0,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	326,9	270,1
Liquide Mittel und Wertpapiere	314,4	397,3
Sonstige Aktiva	3,7	8,4
Bilanzsumme	1.207,0	1.188,3

Die Erhöhung des Anlagevermögens um 49,2 Mio. € resultierte vorrangig aus den Investitionen und Beteiligungszugängen des Geschäftsjahres.

Die um 56,8 Mio. € gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergaben sich aus höheren Ansprüchen der Jungheinrich AG aufgrund der Bereitstellung von liquiden Mitteln an Konzerngesellschaften.

Die liquiden Mittel und Wertpapiere waren im Geschäftsjahr 2015 um 82,9 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Hintergrund war der zunehmende Kapitalbedarf für den Ausbau des Geschäftes der operativen Tochtergesellschaften im In- und Ausland sowie der Erwerb von MIAS und NTP.

Die Kapitalstruktur der Jungheinrich AG zeigt folgendes Bild:

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	820,1	701,5
Rückstellungen für Pensionen	30,1	30,4
Übrige Rückstellungen	23,6	18,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118,6	120,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	192,4	294,9
Übrige Passiva	22,2	22,9
Bilanzsumme	1.207,0	1.188,3

Das Eigenkapital der Jungheinrich AG betrug zum Bilanzstichtag 820,1 Mio. € und war damit um 118,6 Mio. € höher als im Vorjahr (701,5 Mio. €). Dem erwirtschafteten Jahresüberschuss von 152,9 Mio. € standen dabei die Dividendenzahlungen für das vorangegangene Geschäftsjahr in Höhe von 34,3 Mio. € gegenüber. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich entsprechend auf 68 Prozent (Vorjahr: 59 Prozent).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 102,5 Mio. € zurückgegangen und wurden im Wesentlichen durch die Verrechnung mit den gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen bestimmt.

Mitarbeiter¹⁾

Die Jungheinrich AG beschäftigte zum 31. Dezember 2015 insgesamt 911 Mitarbeiter, davon 120 Auszubildende (Vorjahr: 841 Mitarbeiter, davon 122 Auszubildende). Im Berichtsjahr wurden insbesondere Entwicklungsingenieure und Mitarbeiter in der zentralen IT sowie in der Vertriebssteuerung eingestellt.

Personelle Veränderungen

Seit dem 1. Juli 2015 ist Dr. Oliver Lücke Vorstand für das Ressort Technik der Jungheinrich AG. Dr. Lücke war zuvor Leiter der Werke Norderstedt und Lüneburg. Dr. Klaus-Dieter Rosenbach, der bis zu diesem Zeitpunkt für das Technikressort verantwortlich zeichnete, hat zum 1. Juli 2015 das neu geschaffene Vorstandsressort Logistiksysteme übernommen.

Vergütungsbericht

Für das gesamte Jungheinrich-Management gilt das Prinzip der werteorientierten, auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenserfolges ausgerichteten Unternehmensführung. Dieses Prinzip ist Grundlage der einzelnen Vergütungssysteme, die an den Konzernsteuerungsgrößen ausgerichtet sind. Es handelt sich um Wachstums-, Marktanteils- und Ergebniskomponenten, wobei der Schwerpunkt auf der Ergebniskomponente liegt.

Vergütung des Vorstandes

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält einen fixen sowie einen variablen Bestandteil und berücksichtigt die gesetzlich erforderlichen Vergütungskomponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage. Der variable Teil der Vergütung soll grundsätzlich der Höhe des Fixgehaltes entsprechen, kann aber bei einer sehr guten Zielerreichung auch mehr als 50 Prozent der Gesamtvergütung betragen. Die separat erfassten Erfolgsparameter des variablen Bestandteiles sind das Umsatzwachstum des Jungheinrich-Konzerns, das Marktanteilswachstum im Kernmarkt Europa sowie die Umsatzrendite des Ergebnisses vor Steuern (EBT). Die Zielvorgaben werden entsprechend der strategischen Ausrichtung jährlich überprüft und anhand der Mehrjahresziele und der Jahresplanung gegebenenfalls angepasst. Die Auszahlung des variablen Vergütungsbestandteiles erfolgt in gestaffelter Weise über einen Zeitraum von drei Jahren.

¹⁾ Gelegentlich sprechen wir im Berichtstext von Mitarbeitern, dies dient lediglich der leichteren Lesbarkeit und schließt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Die Pensionsregelung für den Vorstand bemisst sich nach den erreichten Dienstjahren mit einer vorge-schalteten Frist bis zum Erreichen der Unverfallbarkeit des Anspruches.

Vergütung des Aufsichtsrates

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat beinhaltet für jedes Mitglied neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 20.000 € und zusätzlich eine variable jährliche Vergütung in Abhängigkeit von der im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre (einschließlich des Bezugsjahres) erzielten Eigenkapitalrendite („Return on Equity“, ROE) des Jungheinrich-Konzerns. Der Schwellenwert für diesen Durchschnittswert beträgt 10 Prozent. Für jeden halben Prozentpunkt über dem Schwellenwert erhöht sich die variable jährliche Vergütung um 4.000 € bis zum Maximalwert für die variable jährliche Vergütung von 40.000 €. Der Vorsitzende erhält das Dreifache, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der vorgenannten Vergütungsbeträge.

Darüber hinaus erhalten die Mitglieder eines Aufsichtsratsausschusses zusätzlich eine feste jährliche Vergütung. Diese beträgt für jedes Mitglied des Personalausschusses beziehungsweise der Ad-hoc-Ausschüsse des Aufsichtsrates 25.000 €. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erhalten das Zweifache dieser Vergütung. Jedes Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses erhält 30.000 €. Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erhält das Zweieinhalbfache dieser Vergütung.

Vergütung der leitenden Angestellten

Für die leitenden Angestellten gilt ein Vergütungssystem, welches sich hinsichtlich des variablen Vergütungsbestandteiles grundsätzlich an den für die Vorstandsvergütung maßgeblichen Konzernsteuerungsgrößen orientiert.

Forschung und Entwicklung

Die Jungheinrich AG ist verantwortlich für die konzernübergreifende Grundlagen- und Produktentwicklung. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 62 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) beschäftigt. Die Aufwendungen für F&E, einschließlich der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter und verbundener Unternehmen, stiegen von 47,0 Mio. € um 16 Prozent auf 54,3 Mio. €. Die Jungheinrich AG schützt ihre Innovationen sowie die Alleinstellungsmerkmale ihrer Produkte durch Patente. Im Jahr 2015 wurden 71 (Vorjahr: 98) Patente erteilt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Gemäß § 289a HGB ist die Jungheinrich AG als börsennotierte Aktiengesellschaft verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung ist auf der Internetseite des Unternehmens unter www.jungheinrich.de veröffentlicht.

Internes Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System der Jungheinrich AG umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit von Managemententscheidungen, der Wirtschaftlichkeit der Geschäftsaktivitäten und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung maßgeblicher rechtlicher Vorschriften und interner Regelungen.

Die wesentlichen Merkmale des bei der Jungheinrich AG bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess lassen sich wie folgt beschreiben:

- Die Jungheinrich AG zeichnet sich durch eine differenzierte Organisations- und Unternehmensstruktur aus, die eine zweckmäßige Funktionskontrolle gewährleistet.
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken bestehen konzernweit abgestimmte Führungs-, Planungs- und Controllingprozesse sowie ein Risiko-Früherkennungssystem.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (zum Beispiel Finanzbuchhaltung, Controlling und Treasury) sind eindeutig zugeordnet.
- Bei den im Rechnungswesen eingesetzten IT-Systemen, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt werden, handelt es sich überwiegend um Standardsoftware (im Wesentlichen um SAP-Systeme).
- Bei der Jungheinrich AG bestehen Richtlinien, die Zuständigkeiten, Abläufe und Kontrollen für alle wesentlichen Prozesse festlegen. Die Richtlinien stehen im Intranet allen Mitarbeitern zur Einsicht zur Verfügung.
- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen, analytischen Prüfungen. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems sind Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Erkenntnisse, die sich daraus ergeben,

werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des konzernweiten Jungheinrich-spezifischen Systems berücksichtigt. Die Konzernrevision überprüft die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen.

- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Der Aufsichtsrat beziehungsweise sein Finanz- und Prüfungsausschuss befassen sich unter anderem mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements sowie der Prüfungsaufträge und Prüfungsschwerpunkte für die Wirtschaftsprüfer und die Konzernrevision.

Eine absolute Sicherheit, fehlerhafte Angaben und Aussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden, Fehleinschätzungen aufzudecken und die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften und internen Regelungen zu gewährleisten, kann nicht garantiert werden.

Risiko- und Chancenbericht

Die Früherkennung von Risiken und Chancen sowie die daraus abzuleitenden Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Jungheinrich-Unternehmensführung. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu im Rahmen eines Risikomanagement-Systems entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert.

Risiko- und Chancenmanagement

Das Risikomanagement-System von Jungheinrich ist integraler Bestandteil der Führungs-, Planungs- und Controllingprozesse. Sämtliche Maßnahmen zur Risikobegrenzung sind in das Risikomanagement-System der Jungheinrich AG eingebunden. Die Ermittlung der nötigen Risikovorsorgemaßnahmen erfolgt zeitnah und wird im Rahmen des Risikoreportings an das Konzerncontrolling gemeldet. Dadurch ist eine enge Verzahnung zwischen Konzernberichterstattung und Risikomanagement sichergestellt. Das konzernweit gültige Risikomanagement-System unterliegt einer stetigen Anpassung und Weiterentwicklung. Der Prozess der Risikosteuerung wird dabei einer kontinuierlichen Überprüfung unterzogen. Eventuelle Anpassungen umfassen organisatorische Maßnahmen, die Änderung von Verfahren der Risikoquantifizierung sowie die laufende Aktualisierung relevanter Parameter. Das Risikomanagement-System besteht aus folgenden Elementen:

- der Konzernrichtlinie „Risikomanagement“,
- dem Konzernrisikoausschuss,
- den operativen Risikoinventuren der Vertriebs- und Produktionsgesellschaften, der Geschäftsfeldverantwortlichen und der Leiter von bereichs- oder konzernübergreifenden Funktionen,
- der allgemeinen Reporting-Struktur im Konzern,
- der Konzernrevision.

Die Leiter der operativen Landesgesellschaften (Vertrieb und Produktion) sind verantwortlich für das Risikomanagement ihrer Einheit. Neben der Diskussion von Risiko- und Chancenaspekten in regelmäßig stattfindenden Geschäftsführungssitzungen sind die Leiter der Einheiten verpflichtet, dreimal im Jahr im Rahmen des Risikomanagementprozesses eine Risikoinventur durchzuführen. Ziel ist es, die Risikoposition so realitätsnah wie möglich zu identifizieren und zu bewerten. Die Bewertung der Risiken und der Chancen erfolgt dabei in der ersten Inventur mit Bezug auf die geplante Geschäftsentwicklung. In den darauffolgenden Inventuren werden die Bewertungen auf der Basis der jeweils aktuellen Ergebnishochrechnung vorgenommen. Die so ermittelten Werte werden unter Berücksichtigung angemessener Wertgrenzen sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten im Rahmen einer Konzernrisikoinventur zu einem Gesamtwert – getrennt nach Risiken und Chancen – verdichtet. In den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des Konzernrisikoausschusses, an denen auch der Vorstand teilnimmt, werden die Konzernrisikoinventur diskutiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Eine Zusammenfassung wird dem Aufsichtsrat regelmäßig als integraler Bestandteil der aktuellen Hochrechnung zur Verfügung gestellt. Werden zwischen den Inventurstichtagen Risiken und Chancen festgestellt, die bestimmte Wertgrenzen überschreiten, wird der Konzernrisikoausschuss unverzüglich von der betroffenen Berichtseinheit durch interne Ad-hoc-Meldungen informiert. Auch die Konzernrevision ist im Rahmen ihrer regulären Prüfungen sowie durch einzelfallbezogene Sonderprüfungen in den Risikomanagementprozess eingebunden. Um speziell die potenziellen Risiken des Finanzdienstleistungsgeschäftes zu erfassen und laufend bewerten zu können, besteht zusätzlich ein spezifisch auf die Finanzdienstleistungen ausgerichtetes, stringentes Risikomanagement-System. Mit einer zentralen europaweiten Leasing-Vertragsdatenbank auf der Basis von SAP-ERP wird eine konzernweitliche Erfassung und Risikobewertung von Finanzdienstleistungsverträgen sichergestellt.

Risiken und Chancen

Nach Analyse der abschließenden Risikoinventur 2015 durch den Konzernrisikoausschuss wurden alle quantifizierten Risiken als nicht wesentlich bewertet. Derzeit bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der Jungheinrich AG gefährden könnten. Die für die Jungheinrich AG bedeutendsten und aufgrund des Geschäftsmodells generell gültigen Risiken und Chancen sind nachfolgend aufgeführt.

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken resultieren für Jungheinrich aus der globalen konjunkturellen Entwicklung. Insbesondere in den europäischen Kernmärkten bergen konjunkturzyklische Schwankungen Risiken für die Geschäftsentwicklung. Derzeit erwarten Experten für das Jahr 2016 ein globales Wachstum von 2,9 Prozent. Für den Euroraum wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,3 Prozent prognostiziert. Die konjunkturelle Stabilität kann allerdings durch aufkommende Schuldenprobleme oder geopolitische Unsicherheiten beeinträchtigt werden. Es bleibt abzuwarten, ob erneut einzelne Länder in Krisensituationen geraten beziehungsweise inwiefern erste Erfolge der wirtschaftlichen Reformbemühungen in einzelnen Ländern nachhaltig spürbar werden.

Branchenrisiken resultieren im Wesentlichen aus Veränderungen des Marktvolumens und des Wettbewerbsumfeldes. Das Marktvolumen für Flurförderzeuge in Europa erhöhte sich im Berichtsjahr um 8 Prozent, während das Weltmarktvolumen stabil blieb. Ein Konjunkturrückgang, vor allem in Europa, könnte zu einer spürbaren Reduzierung der Anzahl produzierter Fahrzeuge oder der realisierbaren Margen führen.

Der Markt für Flurförderzeuge ist durch einen intensiven Wettbewerb mit fortschreitenden Konsolidierungstendenzen geprägt.

Auf Basis regelmäßiger Einschätzungen des Marktes für Flurförderzeuge, des Wettbewerbsumfeldes und der Kapitalmärkte, insbesondere im Hinblick auf Wechselkurs- und Zinsänderungen, wird die Konjunkturentwicklung – mit Schwerpunkt in Europa – laufend beobachtet und bewertet. Ziel ist es, Hinweise auf die künftige Auftragsentwicklung zu erhalten. Die Produktionspläne werden laufend an die erwarteten Auftragseingänge angepasst. Dies reduziert das aus einer Unterauslastung der Fertigungskapazitäten resultierende Risiko. In die Risikobetrachtung eingeschlossen sind auch mögliche, sich aus der Marktentwicklung ergebende Änderungen der Finanzsituation bei Tochtergesellschaften.

Dem Risiko eines Verlustes von Marktanteilen und/ oder eines Geschäftsrückganges wird dadurch begegnet, dass das Unternehmen seine Produktpalette ständig weiterentwickelt, seinen Dienstleistungsumfang ausbaut, den Vertrieb personell weiter verstärkt, attraktive Finanzierungslösungen anbietet und seine Differenzierungsstrategie – beispielsweise durch den Ausbau des Logistiksystemgeschäftes – weiter forciert.

Operative Geschäftsrisiken

Operative Geschäftsrisiken haben ihren Ursprung im Geschäftsmodell, beispielsweise durch das Angebot von Neufahrzeugen sowie Miet- und Gebrauchtgeräten, und in den betrieblichen Aufgabenbereichen, beispielsweise im Einkauf, in der IT oder im Personalbereich.

Der seit Jahren zu beobachtende Konzentrationsprozess auf der Nachfrageseite führt zu einem steigenden Preisdruck am Markt und stellt damit ein operatives Risiko dar. Der Konzern begegnet diesem Risiko insbesondere dadurch, dass er sein Produkt- und Dienstleistungsangebot durch maßgeschneiderte Kundenlösungen ergänzt. So wird eine bessere Marktdurchdringung und Kundenbindung erreicht. Darüber hinaus werden konzernweit laufend Maßnahmen zur Produktivitätsverbesserung durchgeführt.

Gegen das generelle Ausfallrisiko von Forderungen schützt sich Jungheinrich durch eine laufende IT-gestützte Überwachung sowie die regelmäßige Analyse des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur. Für den Großteil der von Deutschland aus getätigten Auslandsumsätze aus Geschäften mit Dritten werden Kreditversicherungen abgeschlossen.

Das Unternehmen steuert potenziellen Einkaufsrisiken, die sich aus steigenden Rohstoff- und Materialkosten, Störungen in der Versorgungskette sowie Qualitätsproblemen ergeben können, im Rahmen seines Risikomanagements entgegen. Jungheinrich setzt unter anderem Kontrollsysteme zur Beobachtung und Analyse der Preisentwicklung relevanter Rohstoffe ein. Diese Systeme unterstützen das Management dabei, Entwicklungen, die einen großen Einfluss auf die Beschaffungspreise haben, frühzeitig zu erkennen, um entsprechend handeln zu können. Derzeit wird für 2016 kein aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen resultierendes außergewöhnliches Risiko erwartet.

Um informationstechnische Risiken zu begrenzen und die sichere, zuverlässige und effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten, werden die

IT-Systeme laufend überprüft und weiterentwickelt. Zur Begrenzung von Ausfallrisiken bei anwendungskritischen Systemen und Infrastrukturkomponenten setzt Jungheinrich neben einem wirksamen IT-Notfallmanagement auf industrietypische Standards, redundante Netzverbindungen und ein Zweitrechenzentrum. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten oder einer Manipulation beziehungsweise Sabotage von IT-Systemen begegnet Jungheinrich mit konzernweit verbindlichen Vorgaben zur Informationssicherheit, dem Einsatz aktueller Sicherungssysteme und einer regelmäßigen Wirksamkeitsprüfung der Schutzmaßnahmen. Dabei orientiert sich der Konzern im Rahmen des Informationssicherheitsmanagements an der internationalen Norm ISO/IEC 27001.

Hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte sind die Grundlage für den Unternehmenserfolg. Personalrisiken können entstehen, wenn qualifizierte Mitarbeiter nicht in ausreichendem Umfang gewonnen und/oder gehalten werden können, insbesondere in Führungs- und Schlüsselfunktionen. Um den für das Unternehmen wichtigen Ingenieurnachwuchs zu rekrutieren, pflegt Jungheinrich im Rahmen des Hochschulmarketings enge Kontakte zu beziehungsweise die Zusammenarbeit mit technischen Hochschulen. Dem intensiven Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte und den damit verbundenen Risiken in Form von Know-how-Verlust durch Mitarbeiterfluktuation begegnet das Unternehmen mit attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten und leistungsbezogenen Vergütungssystemen. So werden zum Beispiel auf internationaler Ebene Führungskräfte und Mitarbeiter mit besonderer Eignung im Rahmen des sogenannten Talentmanagements identifiziert, gefördert und gefordert. Hierdurch lassen sich langfristig Schlüsselfunktionen in den unterschiedlichen Führungsebenen intern besetzen. Die Ausweitung des internationalen Traineeprogramms um Ingenieurwissenschaftler ist ein weiterer Schritt in diese Richtung. Um den künftigen Fachkräftebedarf abzusichern, wird die Anzahl der Ausbildungsplätze weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten. Bei einigen ingenieurwissenschaftlichen Spezialfunktionen bleibt die Rekrutierung wegen des hohen Bedarfes in der Industrie schwierig.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei den finanzwirtschaftlichen Risiken handelt es sich insbesondere um Zinsänderungs- und Währungsrisiken. Sie unterliegen einer regelmäßigen Überwachung. Aus der Veränderung von Zinssätzen und Währungskursen entstehen operative Risiken für die Jungheinrich AG, die im Rahmen des gesonderten

Risikomanagements gesteuert werden. Jungheinrich setzt zur Steuerung dieser Risiken Finanzinstrumente wie zum Beispiel Devisentermin-, Devisenswap-, Devisenoptions- und Zinsswapgeschäfte ein. Aufbauend auf den gesetzlichen Anforderungen an das Risikomanagement eines Unternehmens hat Jungheinrich in einer Verfahrensrichtlinie Kontrollmechanismen für den Einsatz von Finanzinstrumenten definiert. Hierzu gehört unter anderem eine klare Trennung zwischen Handel, Abwicklung, Buchhaltung und Controlling.

Die Finanzierungssituation von Jungheinrich ist weiterhin stabil. Die gute Bonität und die solide Aufstellung des Unternehmens zahlten sich bei der Kreditmittelbeschaffung aus. Jungheinrich verfügte zum 31. Dezember 2015 über zugesagte, mittelfristige Kreditrahmen von 225 Mio. €. Durch vorzeitige Kreditverlängerungen konnte das Fälligkeitsprofil der Refinanzierung weiter optimiert werden. In sämtlichen Kreditrahmenverträgen und Schuldscheindarlehensvereinbarungen bestehen aktuell keine Financial Covenants.

Durch den anhaltend hohen Bestand an liquiden Mitteln, aus dem der Konzern jederzeit seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann, besteht kein Liquiditätsrisiko. Im Wege eines zentralen Cash- und Währungs-Managements für den Jungheinrich-Konzern soll eine zins- und währungsoptimale sowie firmen- und länderübergreifende Finanzmittelversorgung und Zahlungsstromsteuerung der in- und ausländischen Konzerngesellschaften erreicht werden.

Jungheinrich verfolgt konzernweit eine konservative Anlagepolitik und investiert nur in ausgewählte Assetklassen einwandfreier Bonität. Ein Teil der Liquidität ist in einen Spezialfonds investiert, der zur Begrenzung von Risiken aus Marktpreisschwankungen, im Wesentlichen aus Veränderungen von Zinssätzen und Aktienkursen, als Wertsicherungsmandat aufgelegt ist.

Die Jungheinrich AG ist einem Vertragspartnerrisiko ausgesetzt, das durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner, in der Regel internationaler Finanzinstitute, entsteht. Auf der Grundlage der im Konzern eingesetzten Risikoindikatoren, insbesondere der Ratings, die von anerkannten Rating-Agenturen durchgeführt und regelmäßig aktualisiert werden, sowie der Spreads für Kreditausfallversicherungen (Credit Default Swaps), besteht kein bedeutsames Risiko aus der Abhängigkeit von einzelnen Vertragspartnern. Das allgemeine Kreditrisiko aus den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten wird nicht für wesentlich gehalten.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung vorhandener Grundgeschäfte gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken genutzt.

Weiterführende Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten können dem Konzernabschluss der Jungheinrich AG entnommen werden.

Durch Maßnahmen zur Regulierung der internationalen Finanzmärkte, wie der European Market Infrastructure Regulation (EMIR), muss Jungheinrich umfassende Regelwerke und Berichtspflichten bei der Abwicklung von Finanzgeschäften beachten. Zur Einhaltung der Verordnungen besteht ein konzernweiter einheitlicher Prozess, der die Berichterstattungspflichten erfüllt und den Risikoanforderungen gerecht wird.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken bestehen für die Tätigkeiten der Konzerngesellschaften in einem für diese Industrie üblichen Umfang, vor allem unter Haftungsgesichtspunkten für die vermeintliche Nichteinhaltung von vertraglichen Verpflichtungen sowie für vermeintlich fehlerhafte Produkte. Wesentliche allgemeine Vertragsrisiken werden durch die konzernweit vorgegebenen Richtlinien nach Möglichkeit ausgeschlossen. Darüber hinaus erfolgt eine zentrale Betreuung und juristische Beratung zu den wesentlichen Verträgen und den sonstigen Vorgängen mit rechtlicher Bedeutung in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen. Die Gesellschaften des Konzerns sind im üblichen Umfang teilweise Partei oder Beteiligte in gerichtlichen oder außergerichtlichen Auseinandersetzungen, deren Ausgang nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann. Für eventuelle finanzielle Belastungen aus Risiken für Rechtsstreitigkeiten wurden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Zur Absicherung gegen die Inanspruchnahme von Gesellschaften des Konzerns aufgrund vermeintlich fehlerhafter Produkte hält der Konzern adäquate Versicherungsdeckungen vor.

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Chancen aus der Branchenentwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Marktentwicklung für Flurförderzeuge beeinflussen die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags- und Finanzlage der Jungheinrich AG. Daher stellt eine spürbar positivere als die derzeit erwartete Konjunkturerwicklung in Europa die bedeutendste Chance für Jungheinrich dar.

Unser Ausblick für 2016 basiert auf Expertenschätzungen für die konjunkturelle Entwicklung sowie den eigenen Markteinschätzungen.

Sollten die Weltwirtschaft und insbesondere die Konjunktur in Europa schneller und kräftiger wachsen als erwartet, hätte das positive Folgen für den globalen Absatzmarkt für Flurförderzeuge. Entsprechend könnten die erzielbaren Werte bei Auftragseingang, Umsatz und EBIT die Unternehmensprognose übertreffen.

Operative Geschäftschancen

Chancen für die Geschäftsentwicklung von Jungheinrich können sich aus geringeren Beschaffungskosten aufgrund von niedrigeren Rohstoff- und Materialpreisen sowie aus der Aufwertung von bedeutenden Währungen gegenüber dem Euro, zum Beispiel des US-Dollars, ergeben.

Des Weiteren können Chancen durch neue Produkte entstehen. Im Zuge der erfolgten Markteinführung der neuen Generation verbrennungsmotorischer Stapler mit hydrodynamischem Antrieb besteht die Chance, die Position in diesem Marktsegment auszubauen. Darüber hinaus können Dienstleistungsangebote im Bereich des Flottenmanagements sowie der Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Bereich integrierter Gesamtlösungen für die Intralogistik weitere Marktchancen eröffnen.

Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

Auf der Grundlage unseres Risikomanagementsystems wurden die wesentlichen und steuerbaren Risiken identifiziert und bewertet. Durch geeignete Maßnahmen werden diese – soweit möglich – begrenzt. Die Entwicklung wesentlicher Risiken im Zeitablauf wird auf Konzernebene regelmäßig verfolgt.

Momentan sind keine Risiken erkennbar, die einzeln oder kumuliert mit anderen Risiken unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage spürbar und nachhaltig beeinträchtigen könnten oder existenzgefährdend sind. Dies trifft sowohl für die Berichtsperiode als auch für geplante oder bereits eingeleitete Aktivitäten zu.

Alle Risiken, mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken, beurteilen wir als steuerbar und beherrschbar.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2015

Berichtspflichtige Vorgänge nach Ablauf des Geschäftsjahres 2015 liegen nicht vor.

Ausblick

Die Weltwirtschaft dürfte im Jahr 2016 ein ähnlich moderates Wachstum wie 2015 verzeichnen. Als maßgebliche Treiber sollten insbesondere China, Nordamerika und einige Länder Europas dazu beitragen. Experten rechnen für das laufende Jahr mit einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung wie im Vorjahr um 2,9 Prozent. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der USA dürfte um 2,0 Prozent und damit weniger als im Vorjahreszeitraum wachsen (2015: 2,4 Prozent). Für die chinesische Wirtschaft wird auch eine weniger dynamische konjunkturelle Entwicklung als im Vorjahr prognostiziert (6,3 Prozent; 2015: 6,8 Prozent).

Für die Eurozone wird 2016 ein Wirtschaftswachstum von 1,3 Prozent erwartet (2015: 1,5 Prozent). Deutschland dürfte im laufenden Jahr mit 1,3 Prozent einen etwas niedrigeren Anstieg der Wirtschaftsleistung als 2015 (1,7 Prozent) erreichen. Der Branchenverband Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau e.V. (VDMA) rechnet 2016 mit einer Stagnation der Produktion. Das BIP Frankreichs soll um 1,0 Prozent wachsen (2015: 1,2 Prozent). Auch die italienische Wirtschaft sollte ein Plus von 1,0 Prozent vorlegen nach 0,6 Prozent im vergangenen Jahr. Für Großbritannien wird analog zum Vorjahr ein Wirtschaftswachstum von 2,2 Prozent erwartet, in Polen sollte sich die konjunkturelle Dynamik etwas verlangsamen (3,1 Prozent; 2015: 3,6 Prozent). Für Russland wird im laufenden Jahr ein starker Rückgang des BIP von 2,5 Prozent prognostiziert (2015: plus 0,6 Prozent).

Nach Deutschland sind Frankreich, Großbritannien und Italien die bedeutendsten Flurförderzeugmärkte in Westeuropa.

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %	Prognose 2016
Welt	2,9
USA	2,0
China	6,3
Eurozone	1,3
Deutschland	1,3

Quelle: Commerzbank (Stand: Februar 2016)

Wir gehen davon aus, dass das weltweite Marktvolumen für Flurförderzeuge 2016 leicht zunehmen wird. Solange sich allerdings die stark rückläufige Marktentwicklung in China – insbesondere bei den verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern – weiter fortsetzt, sehen wir kaum Chancen für eine spürbare Zunahme des Weltmarktvolumens. Das Marktvolumen

in Europa sollte sich aus heutiger Sicht positiv entwickeln. Dabei dürfte die Nachfrage in Westeuropa weiter steigen, wenngleich weniger stark als im Vorjahr. Dies gilt – mit Ausnahme von Russland – auch für Osteuropa. Für den russischen Markt ist eine wesentliche Verbesserung derzeit nicht absehbar. In Asien – mit Ausnahme von China – gehen wir von einem Wachstum der Märkte aus, während in China nur das Segment Lagertechnik wachsen dürfte. Die Expansion des nordamerikanischen Marktes sollte sich fortsetzen. Bezüglich der Bedeutung einzelner Produktsegmente für den Jungheinrich-Konzern erwarten wir keine signifikanten Verschiebungen.

Sofern die beschriebenen Annahmen eintreffen, werden die operativen Ergebnisse der Tochtergesellschaften der Jungheinrich AG etwas höher als im Vorjahr ausfallen. Das Beteiligungsergebnis insgesamt und der Jahresüberschuss der Jungheinrich AG sollten jedoch aufgrund der positiven Sondereffekte im Jahr 2015 für das Geschäftsjahr 2016 deutlich unter dem Vorjahreswert liegen.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Veränderungen innerhalb der Flurförderzeugbranche sowie Wechselkurs- und Zinsschwankungen. Eine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Lagebericht kann daher nicht übernommen werden.

Hamburg, den 2. März 2016

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bilanz der Jungheinrich AG

AKTIVA	Anhang	31.12.2015 in Tausend €	31.12.2014 in Tausend €
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		6.746	6.885
II. Sachanlagen		197.934	175.141
III. Finanzanlagen		356.838	330.241
		561.518	512.267
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	515	249
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	327.790	276.446
III. Wertpapiere	(4)	182.213	165.557
IV. Liquide Mittel	(5)	132.242	231.727
		642.760	673.979
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.677	2.097
		1.206.955	1.188.343
		1.206.955	1.188.343
PASSIVA	Anhang	31.12.2015 in Tausend €	31.12.2014 in Tausend €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	102.000	102.000
II. Kapitalrücklage		76.952	76.952
III. Gewinnrücklagen	(7)	564.715	479.087
IV. Bilanzgewinn		76.451	43.457
		820.118	701.496
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	30.091	30.413
2. Übrige Rückstellungen	(9)	23.634	18.147
		53.725	48.560
C. Verbindlichkeiten	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		118.564	120.510
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.579	11.138
3. Übrige Verbindlichkeiten		200.969	306.639
		333.112	438.287
		1.206.955	1.188.343

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Jungheinrich AG

	Anhang	2015 in Tausend €	2014 in Tausend €
1. Umsatzerlöse	(13)	138.525	120.669
2. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	28.052	18.957
3. Materialaufwand	(15)	3.171	2.693
4. Personalaufwand	(16)	87.517	76.712
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		15.529	13.872
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	139.296	123.714
7. Finanz- und Beteiligungsergebnis	(18)	217.337	151.143
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		138.401	73.778
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	-14.938	-13.498
10. Sonstige Steuern		437	362
11. Jahresüberschuss		152.902	86.914
12. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		76.451	43.457
13. Bilanzgewinn		76.451	43.457

Entwicklung des Anlagevermögens der Jungheinrich AG

in Tausend €	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2015
	Stand am 01.01.2015	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	55.226	2.116	–	1	57.341
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	214.314	28.319	18.557	14	261.176
2. Technische Anlagen und Maschinen	586	–	–	–	586
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.613	6.324	927	3.480	31.384
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.924	1.483	–19.484	–	1.923
	262.437	36.126	–	3.494	295.069
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	329.552	26.600	–	–	356.152
2. Beteiligungen	3.650	–	–	–	3.650
3. Sonstige Ausleihungen	58	–	–	–	58
	333.260	26.600	–	–	359.860
	650.923	64.842	–	3.495	712.270

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Stand am 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014
48.341	2.255	1	50.595	6.746	6.885
67.544	7.788	14	75.318	185.858	146.770
450	20	-	470	116	136
19.302	5.466	3.421	21.347	10.037	8.311
-	-	-	-	1.923	19.924
87.296	13.274	3.435	97.135	197.934	175.141
-	-	-	-	356.152	329.552
2.987	-	-	2.987	663	663
32	3	-	35	23	26
3.019	3	-	3.022	356.838	330.241
138.656	15.532	3.436	150.752	561.518	512.267

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2015 wird nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammengefassten Posten werden gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzeln erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, über eine Nutzungsdauer von 3 bis 8 Jahren bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Dabei werden Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren zugrunde gelegt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu 410 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen von Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, sonstige Ausleihungen zu ihrem Nominalwert bilanziert. Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert oder mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem jährlichen Zinsfuß von 3,89 Prozent auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Gehaltssteigerungen sind mit jährlich 3,0 Prozent und die jährliche Rentenanpassung mit 1,5 Prozent berücksichtigt.

Guthaben aus Rückdeckungsversicherungen für Deferred-Compensation-Pläne werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und saldiert mit den ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert dieser Guthaben bewerteten Verpflichtungen aus diesen Plänen ausgewiesen. Die Guthaben sind dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze unter der Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck sowie eines jährlichen Rechnungszinssatzes in Höhe von 2,54 Prozent und einer jährlichen Gehaltssteigerung von 3,0 Prozent berechnet. Die Bewertung der Aufstockungszahlungen für Altersteilzeitvereinbarungen erfolgte im Wege der ratierlichen Ansammlung, da für die Vereinbarungen grundsätzlich ein Entlohnungscharakter unterstellt wurde. Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Deckung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen saldiert.

Die Verpflichtungen für Treueprämien und Sterbegeld wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 3,89 Prozent und einem jährlichen Gehaltstrend von 3,0 Prozent auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages der Wiederherstellungsverpflichtungen wurden jährliche Kostensteigerungen von 2,25 Prozent berücksichtigt. Der langfristige Anteil dieser Rückstellung, mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, wurde pauschal mit einem Zinssatz von 3,23 Prozent abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Zur Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,0 Prozent angewendet.

Für die Ermittlung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz werden den handelsrechtlichen Bilanzposten der Jungheinrich AG deren steuerbilanziellen Bilanzposten, die auch die Bilanzposten sämtlicher Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG beinhalten, gegenübergestellt.

Sofern der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zu einem aktiven Überhang führt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Anwendung dieser Bewertungsvorschriften führte im Berichtsjahr zu einem unrealisierten Kursverlust in Höhe von 11 T€ (Vorjahr: Gewinn von 21 T€).

Für Fremdwährungsdarlehen an Rechtseinheiten, die dem Konsolidierungskreis des Jungheinrich-Konzerns angehören, wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Sicherungsgeschäfte bilden mit den jeweiligen Darlehen Bewertungseinheiten; daher wurden die Darlehen zu den entsprechenden Devisenterminkursen bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagengitter dargestellt.

Der vollständige Anteilsbesitz der Jungheinrich AG ist unter Nummer (25) dargestellt.

(2) Vorräte

Die Vorräte beinhalten geleistete Anzahlungen in Höhe von 515 T€ (Vorjahr: 249 T€).

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tausend €	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	326.910	270.101
Sonstige Vermögensgegenstände	880	6.345
	327.790	276.446

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrafen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.740 T€ (Vorjahr: 11.293 T€) sowie die Bereitstellung von liquiden Mitteln für Tochtergesellschaften in Höhe von 321.170 T€ (Vorjahr: 258.808 T€).

(4) Wertpapiere

Die Wertpapiere enthalten sonstige Wertpapiere in Höhe von 30.500 T€. Sämtliche Wertpapiere sind frei verfügbar.

Der Spezialfonds (Spezial-AIF; Alternative Investment Fund) besteht in Höhe von 151.713 T€.

Der Marktwert des Fonds zum 31. Dezember 2015 betrug 152.774 T€. Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe. Die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2015 betrug 1.840 T€. Dieser Betrag wurde dem Fonds zur Wiederranlage zugeführt.

(5) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betreffen Guthaben bei Kreditinstituten.

(6) Gezeichnetes Kapital

Angaben gemäß § 160 AktG:

	Anzahl	Betrag in Tausend €
Stammaktien	18.000.000	54.000
Vorzugsaktien	16.000.000	48.000
	34.000.000	102.000

Hinsichtlich der Beteiligungen an der Jungheinrich AG wurde gemäß § 25 Abs. 1 WpHG am 31. Oktober 2002 Folgendes veröffentlicht:

- Frau Ursula Lange, Deutschland, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. April 2002 50 Prozent betrug. Davon sind ihr 28,3 Prozent gemäß § 22 Abs. 2 WpHG und 21,7 Prozent gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Herrn Wolff Lange, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hadmut von Kameke, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Petra Lange, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der Lange Pool GbR, Wohltorf, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der LJH-Holding GmbH, Wohltorf, betrug am 1. April 2002 21,7 Prozent.
- Der Stimmrechtsanteil der LJH-Holding GmbH, Wohltorf, hat am 28. Mai 2002 die Schwelle von 25 Prozent überschritten und die Schwelle von 50 Prozent erreicht. Der Stimmrechtsanteil beträgt nun 50 Prozent.

- Der Stimmrechtsanteil der Ursula-Lange-Stiftung, Liechtenstein, betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Davon sind ihr 21,7 Prozent gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der WJH-Holding GmbH, Wohltorf, an unserer Gesellschaft hat am 21. Dezember 2001 die Schwelle von 5 Prozent überschritten und betrug 50 Prozent. 29,06 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.
- Am 1. April 2002 betrug der Stimmrechtsanteil der WJH-Holding GmbH, Wohltorf, an unserer Gesellschaft 50 Prozent. 29,06 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Gabriele Klosterhalfen, Frau Susanne Piehl, Herrn Andreas Wolf und Herrn Thomas Wolf, sämtlich Deutschland, betrug am 1. April 2002 jeweils 50 Prozent. 42,75 Prozent der Stimmrechte der vier aufgeführten Aktionäre sind ihnen gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und 20,94 Prozent sind ihnen auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hildegard Wolf, Deutschland, betrug am 1. April 2002 50 Prozent. 49,94 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und 20,94 Prozent sind ihr auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hildegard Wolf, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 1995 50 Prozent. 25 Prozent der Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Gabriele Klosterhalfen, Frau Susanne Piehl, Herrn Andreas Wolf und Herrn Thomas Wolf, sämtlich Deutschland, betrug ab 1. April 1995 jeweils 50 Prozent. Jeweils 43,75 Prozent der Stimmrechte waren ihnen gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.

(7) Gewinnrücklagen

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres von 43.457 T€ wurden aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung der Jungheinrich AG vom 19. Mai 2015 9.177 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 von 152.902 T€ wurden gemäß § 58 Absatz 2 AktG 76.451 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

(8) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von insgesamt 33.311 T€ (Vorjahr: 33.533 T€) einschließlich der Zusagen aus Deferred-Compensation-Plänen in Höhe von 3.220 T€ (Vorjahr: 3.120 T€) mit den entsprechenden Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe saldiert ausgewiesen. Die Zeitwerte der Deferred-Compensation-Pläne entsprechen den fortgeführten Anschaffungskosten.

(9) Übrige Rückstellungen

in Tausend €	31.12.2015	31.12.2014
Steuerrückstellungen	4.294	–
Sonstige Rückstellungen	19.340	18.147
	23.634	18.147

Die sonstigen Rückstellungen des Berichtsjahres beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus variablen Vergütungsmodellen. Darüber hinaus sind Rückstellungen für Altersteilzeit, Treueprämien, Abfindungen, Rechtsstreitigkeiten und Arbeitszeitkonten sowie für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten enthalten.

Im Berichtsjahr wurden die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 3.653 T€ (Vorjahr: 3.315 T€) mit dem dazugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von 1.099 T€ (Vorjahr: 988 T€) saldiert ausgewiesen. Im Berichtszeitraum wurden die Wertpapiere aus dem Deckungsvermögen veräußert. Seitdem wird das Deckungsvermögen als Kontoguthaben gehalten. Der Wert am 31. Dezember 2015 betrug 1.099 T€.

(10) Verbindlichkeiten

in Tausend €	31.12.2015		31.12.2014	
		Davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr		Davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.564	2.016	120.510	1.942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.579	13.579	11.138	11.138
Übrige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	192.398	192.398	294.910	294.910
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80	80	235	235
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 8.121 T€; Vorjahr 11.056 T€)	8.491	8.491	11.494	11.494
	333.112	216.564	438.287	319.719

Das 2014 aufgenommene Schuldscheindarlehen in Höhe von 100.000 T€ besteht aus jeweils einer festverzinslichen und einer variabel verzinslichen Tranche zu je 25.000 T€ mit fünfjähriger Laufzeit. Für die variabel verzinsliche Tranche wurde eine Zins-sicherung durchgeführt. Die dritte Tranche in Höhe von 50.000 T€ hat eine Laufzeit von sieben Jahren bei fester Verzinsung. Für das im Dezember 2014 aufgenommene Schuldscheindarlehen wurden keine Sicherheiten gestellt.

Ein grundschuldbesichertes Darlehen mit einer Laufzeit bis 2033 belief sich zum Stichtag auf 15.996 T€ (Vorjahr: 17.438 T€). Ein Betrag von 10.673 T€ (Vorjahr: 11.449 T€) hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Darüber hinaus besteht in Höhe von 2.500 T€ (Vorjahr: 3.000 T€) ein Betriebsmitteldarlehen mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2020. Eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren besteht nicht (Vorjahr: 500 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.477 T€ (Vorjahr: 9.376 T€) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 175.921 T€ (Vorjahr: 285.534 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrafen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 80 T€ (Vorjahr: 235 T€).

(11) Haftungsverhältnisse

Die Jungheinrich AG hat für verbundene Unternehmen Patronatserklärungen für die Sicherung von Kreditlinien in Höhe von 116.201 T€ (Vorjahr: 112.366 T€) abgegeben. Darüber hinaus besteht eine Mithaftung für einen Darlehensvertrag in Höhe von 5.313 T€ (Vorjahr: 6.375 T€).

Vor dem Hintergrund der angemessenen Finanzmittelausstattung der Unternehmen kann von einer Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtungen in allen Fällen ausgegangen werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

(12) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB/ Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zu den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften gehören die Geschäfte, für die im Folgenden die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen sind.

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus der Stellung der Jungheinrich AG als persönlich haftende Gesellschafterin und aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zur Refinanzierung von Immobilien und Fuhrpark sowie aus dem Bestellobligo für Investitionsvorhaben.

in Tausend €	
2016	133.894
2017 bis 2020	242.169
Nach 2020	21.094
	397.157

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(13) Umsatzerlöse

in Tausend €	2015	2014
Nach Regionen		
Deutschland	137.285	120.575
Übrige Länder	1.240	94
	138.525	120.669
Nach Bereichen		
Dienstleistungen	82.478	73.018
Erlöse aus Vermietung	25.538	23.917
Lizenzertlöse	30.509	23.734
	138.525	120.669

(14) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Berichtsjahres sind Erträge aus von ausländischen Gesellschaften empfangenen Ausgleichsleistungen in Höhe von 7.132 T€ enthalten. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 1.377 T€. Ebenfalls in dieser Position enthalten sind Kursgewinne in Höhe von 307 T€ (Vorjahr: 165 T€).

Des Weiteren werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen Buchgewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen und andere betriebliche Erträge erfasst.

(15) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält überwiegend Energie- und Stoffkosten.

(16) Personalaufwand/Mitarbeiter

in Tausend €	2015	2014
Gehälter	76.642	66.912
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 1.444 T€; Vorjahr 1.067 T€)	10.875	9.800
	87.517	76.712

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

	2015	2014
Gewerbliche Arbeitnehmer	6	6
Angestellte	752	693
Auszubildende	114	108
	872	807

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Ausgleichsleistungen an ausländische Gesellschaften betragen im Berichtsjahr 18.340 T€. Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten Kursverluste in Höhe von 3.242 T€ (Vorjahr: 1.126 T€).

Dieser Sammelposten enthält ebenfalls Aufwendungen für externe Dienstleistungen und Entwicklungsdienstleistungen, Aufwand für Verwaltung, Gebühren und Versicherungen sowie Mieten und Pachten einschließlich Instandhaltungsaufwendungen.

(18) Finanz- und Beteiligungsergebnis

in Tausend €	2015	2014
Erträge aus Beteiligungen	104.066	91.654
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-84	-97
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	111.198	60.458
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 4.442 T€; Vorjahr 5.155 T€)	6.946	6.425
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen 676 T€; Vorjahr 1.102 T€)	-4.786	-7.297
	217.337	151.143

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus verbundenen inländischen Unternehmen.

Die Zinsaufwendungen beinhalten Aufwendungen in Höhe von 1.413 T€ (Vorjahr: 1.511 T€) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Erträge aus Ertragsteuern von 14.938 T€ beinhalten Erträge aus Steuerumlagen von inländischen, in der Rechtsform der AG & Co. KG gehaltenen Gesellschaften in Höhe von 44.552 T€ sowie effektive Steueraufwendungen in Höhe von 29.615 T€.

Die Gesellschaft bildet zusammen mit ihren Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG für Zwecke der Ermittlung von Ertragsteuern eine steuerrechtliche Einheit.

Aus der Gegenüberstellung der handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzposten wurden aktive latente Steuern für die Bilanzposten der immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen, des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten ermittelt. Passive latente Steuern ergaben sich für die Bilanzposten der Finanzanlagen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2015 führte zu einem aktiven Überhang von 1.194 T€, welcher aufgrund des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurde.

(20) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Minderung des Risikos werden Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich grundsätzlich um Mikro-Hedge-Transaktionen. Grund- und Sicherungsgeschäft unterliegen stets den gleichen Risiken, die Effekte wirken sich gegenläufig aus. Daher sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gegeben. Die Bilanzierung wird nach der Einfrierungsmethode vorgenommen.

Die Überprüfung der Effektivitäten erfolgt sowohl durch eine prospektive (Bewertungsansatz: Critical-Terms-Match-Methode) als auch retrospektive Bewertung (Dollar-Offset-Methode in Verbindung mit Hypothetischer-Derivate-Methode).

Darlehen zwischen der Jungheinrich AG und Konzerngesellschaften werden grundsätzlich durch Währungssicherungskontrakte abgesichert. Hierbei handelt es sich um Devisentermin- und Devisenswap-geschäfte. Die Währungssicherungskontrakte beinhalten Geschäfte, die im Wesentlichen zur Absicherung des rollierenden Zwölf-Monats-Horizontes in den einzelnen Währungen eingesetzt werden. Die Dauer dieser meist laufzeitkongruenten Kontrakte geht in der Regel nicht über einen Zeitraum von zwölf Monaten hinaus.

Die Intercompany-Darlehen werden am Bilanzstichtag zum entsprechenden Kurs aus dem Sicherungsgeschäft bewertet.

Die Nominalwerte der in der Jungheinrich AG zum Bilanzstichtag bestehenden Währungssicherungskontrakte beliefen sich auf 92.553 T€ (Vorjahr: 92.604 T€). Der Umfang der Sicherungsgeschäfte entspricht dem der zu sichernden Grundgeschäfte. Der Marktwert von Devisentermingeschäften wird auf der Basis von aktuellen Marktkursen unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge bestimmt. Devisenoptionen werden grundsätzlich mittels Optionspreismodellen bewertet. Zum Bilanz-

stichtag bestanden keine Optionen. Für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisensicherungsgeschäfte wurden positive Marktwerte in Höhe von 422 T€ und negative Marktwerte in Höhe von –273 T€ ermittelt. Durch die Bildung von Bewertungseinheiten wird eine Ab- bzw. Aufwertung von Intercompany-Darlehensforderungen bzw. -verbindlichkeiten zwischen der Jungheinrich AG und Konzerngesellschaften vermieden. Auch die Bildung von Drohverlustrückstellungen unterbleibt aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten.

Zur Sicherung der Zinsrisiken der variabel verzinslichen Tranche des Schuldscheindarlehens werden die Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten laufzeitkongruent und identisch mit dem Zahlungsplan durch entsprechende Zinsswaps gesichert.

Die Nominalwerte der Zinssicherungskontrakte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 25.000 T€ und wurden zur Sicherung des langfristigen Zinsniveaus abgeschlossen. Die Laufzeit bis zum Jahr 2019 und der Umfang der Zinssicherung entsprechen dem abgesicherten Grundgeschäft.

Der Marktwert des Zinsswapgeschäftes wird auf der Basis von aktuellen Marktzinsen unter Berücksichtigung der Zahlungsfälligkeiten ermittelt. Für das zum Bilanzstichtag bestehende Zinssicherungsgeschäft wurde ein negativer Marktwert in Höhe von –234 T€ ermittelt.

Das Schuldscheindarlehen wird zum Rückzahlungsbetrag bilanziert und der zukünftig fällige Zinsswap im handelsrechtlichen Jahresabschluss nicht angesetzt.

(21) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Im Dezember 2015 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und danach öffentlich auf der Website der Jungheinrich AG dauerhaft zugänglich gemacht.

(22) Honorare des Abschlussprüfers

Für das Berichtsjahr sind die folgenden Honorare vom Abschlussprüfer berechnet worden:

- Abschlussprüfungsleistungen: 215 T€
- Andere Bestätigungsleistungen: 26 T€
- Steuerberatungsleistungen: 71 T€
- Sonstige Leistungen: 0 T€

**(23) Mitglieder des Aufsichtsrates
und des Vorstandes**

I. Aufsichtsrat

Jürgen Peddinghaus

Vorsitzender
Unternehmensberater

Weitere Mandate
Aufsichtsrat:
Zwilling J. A. Henckels AG, Solingen

Detlev Böger*

Stellvertretender Vorsitzender
Jurist

Dipl.-Ing. Antoinette P. Aris, MBA

Honorarprofessorin für Strategie am INSEAD
(Fontainebleau/Frankreich)

Weitere Mandate
Aufsichtsrat:
Kabel Deutschland Holding AG, Unterföhring
(bis 30.06.2015)
ProSiebenSat.1 Media SE, Unterföhring

Vergleichbares Kontrollgremium:
Sanoma Group, Helsinki/Finnland (bis 08.04.2015)
a.s.r. Nederland N.V., Utrecht/Niederlande
Thomas Cook PLC, London/UK
ASML N.V., Veldhoven/Niederlande (seit 22.04.2015)

Birgit von Garrel*

2. Bevollmächtigte der IG Metall, Landshut

Markus Haase*

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Rolf Uwe Haschke*

Vorsitzender des Betriebsrates Informationstechnologie
der Jungheinrich AG

Joachim Kiel*

Leiter Vertrieb Neugeschäft Serienprodukte der
Jungheinrich AG
Vertreter der leitenden Angestellten

Wolff Lange

Geschäftsführer der LJH-Holding GmbH, Wohltorf

Weitere Mandate
Aufsichtsrat:
Hansa-Heemann AG, Rellingen (Vorsitzender)
Wintersteiger AG, Ried/Österreich (Vorsitzender)

Vergleichbares Kontrollgremium:
WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, Minden

Hubertus Freiherr von der Recke

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Weitere Mandate
Vergleichbares Kontrollgremium:
„Der Lachs“ Branntwein- und Liqueur-Fabrik
GmbH & Co. KG, Nörten-Hardenberg

Dr. Peter Schäfer

Betriebswirt

Steffen Schwarz*

Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Franz Günter Wolf

Geschäftsführer der WJH-Holding GmbH, Aumühle

Weitere Mandate
Vergleichbares Kontrollgremium:
LACKFA Isolierstoff GmbH & Co., Rellingen
(Vorsitzender)

* Arbeitnehmervertreter

II. Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der Jungheinrich Aktiengesellschaft haben neben einzelnen Kontrollfunktionen in Konzern- und Beteiligungsunternehmen Mitgliedschaften in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Hans-Georg Frey

Vorsitzender des Vorstandes
Arbeitsdirektor

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:

Fielmann AG, Hamburg

Dr. Lars Brzoska

Mitglied des Vorstandes
Vertrieb

Dr. Volker Hues

Mitglied des Vorstandes
Finanzen

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach
(seit 07.05.2015)

Dr. Oliver Lücke

Mitglied des Vorstandes
Technik (seit 01.07.2015)

Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Mitglied des Vorstandes
Logistiksysteme (seit 01.07.2015)
Technik (bis 30.06.2015)

(24) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 betragen 1.139 T€.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich 2015 auf 6.835 T€. Die Angabe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes unter Namensnennung, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten gemäß § 285 Nr. 9a) Sätze 5 bis 8 HGB unterbleibt, da die Hauptversammlung am 15. Juni 2011 einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, der für die Dauer von fünf Jahren gilt.

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes betragen 1.627 T€.

Zum 31. Dezember 2015 hat die Gesellschaft für die früheren Mitglieder des Vorstandes Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 10.528 T€ gebildet.

**(25) Aufstellung des Anteilsbesitzes der
Jungheinrich AG, Hamburg, gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

31. Dezember 2015

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tausend €	Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag) in Tausend €
Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	34.733	21.351
Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	57.387	30.464
Jungheinrich Export AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	2.999	169
Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG (vormals: Jungheinrich Ersatzteilmanagement AG & Co. KG), Hamburg ¹⁾	100	18.682	30.723
Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg ²⁾	100	284.033	-
Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG, Moosburg ¹⁾	100	10.300	13.893
Jungheinrich Logistiksysteme GmbH, Moosburg ²⁾	100	25	-
Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG, Landsberg/Saalekreis ¹⁾	100	1.000	7.432
Jungheinrich Financial Services GmbH, Hamburg ²⁾	100	5.121	-
Jungheinrich Rental International AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	-1.088	4.597
Jungheinrich Financial Services International GmbH, Hamburg ²⁾	100	992	-
Jungheinrich PROFISHOP AG & Co. KG (vormals: Jungheinrich Katalog GmbH & Co. KG), Hamburg	100	7.000	2.998
Jungheinrich Profishop GmbH, Wien, Österreich	100	440	346
Jungheinrich Katalog Verwaltungs-GmbH, Hamburg	100	26	-2
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden GmbH & Co. KG, Klipphausen/Dresden	100	2.483	-117
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden Verwaltungs-GmbH, Klipphausen/Dresden	100	26	1
Jungheinrich Finances Holding SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	42.661	6.050
Jungheinrich France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	54.466	8.255
Jungheinrich Finance France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	-2.732	549
Jungheinrich Financial Services SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	1.000	-
Mécanique Industrie Chimie MIC S.A., Rungis, Frankreich ³⁾	100	-	-
Jungheinrich UK Holdings Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	66.686	74.314
Jungheinrich UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	57.346	8.255
Boss Manufacturing Ltd., Leighton Buzzard, Großbritannien	100	-56.144	-494
Jungheinrich Lift Truck Finance Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	5.801	-1.039
Jungheinrich Financial Services Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	11.476	1.521
Jungheinrich Italiana S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	35.797	10.541
Jungheinrich Rental S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	14.294	2.002
Jungheinrich Fleet Services S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	2.427	644
Jungheinrich de España S.A.U., Abrera/Barcelona, Spanien	100	8.455	1.611
Jungheinrich Rental S.L., Abrera/Barcelona, Spanien	100	1.104	103
Jungheinrich Fleet Services, S.L., Abrera/Barcelona, Spanien	100	1.344	98
Jungheinrich Nederland B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	16.621	4.340
Jungheinrich Finance B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	939	-21
Jungheinrich Financial Services B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	360	22
Jungheinrich AG, Hirschthal, Schweiz	100	28.571	10.833
Jungheinrich n.v./s.a., Leuven, Belgien	100	10.582	1.744
Jungheinrich Austria Vertriebsges. m.b.H., Wien, Österreich	100	11.646	3.195
Jungheinrich Fleet Services GmbH, Wien, Österreich	100	1.097	80
Jungheinrich Finance Austria GmbH, Wien, Österreich	100	3.082	1.047
Jungheinrich Polska Sp. z o.o., Ozarów Mazowiecki/Warschau, Polen	100	18.566	4.411
Jungheinrich Norge AS, Oslo, Norwegen	100	5.862	814
Jungheinrich (ČR) s.r.o., Říčany/Prag, Tschechien	100	9.049	2.391
Jungheinrich Svenska AB, Arlöv, Schweden	100	4.674	1.026
Jungheinrich Hungária Kft., Biatorbágy/Budapest, Ungarn	100	6.302	1.894
Jungheinrich Danmark A/S, Tåstrup, Dänemark	100	3.271	459
Jungheinrich d.o.o., Kamnik, Slowenien	100	2.466	646

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tausend €	Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag) in Tausend €
Jungheinrich Portugal Equipamentos de Transporte, Lda., Rio de Mouro/Lissabon, Portugal	100	2.317	869
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Maynooth, Co. Kildare, Irland	100	4.165	1.198
Jungheinrich Hellas EPE, Acharnes/Athen, Griechenland	100	979	205
Jungheinrich İstif Makinaları San. ve Tic. Ltd. Şti., Alemdağ/Istanbul, Türkei	100	8.088	904
Jungheinrich spol. s.r.o., Senec, Slowakei	100	3.617	973
Multiton MIC Corporation, Richmond/Virginia, USA ⁴⁾	100	–	–
Jungheinrich Lift Truck Singapore Pte Ltd., Singapur, Singapur	100	14.055	1.037
Jungheinrich Lift Truck Comercio de Empilhadeiras Ltda., Itupeva – SP, Brasilien	100	7.199	2.284
Jungheinrich Lift Truck OOO, Moskau, Russland	100	19.138	2.538
Jungheinrich Lift Truck TOV, Kiew, Ukraine	100	566	276
Jungheinrich Lift Truck SIA, Riga, Lettland	100	1.777	324
Jungheinrich Lift Truck UAB, Vilnius, Litauen	100	573	164
Jungheinrich Lift Truck Oy, Kerava, Finnland	100	1.644	296
Jungheinrich Lift Truck (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100	13.625	910
Jungheinrich Lift Truck Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Qingpu/Shanghai, China	100	21.082	2.487
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Samuthprakarn/Bangkok, Thailand	100	8.962	610
Jungheinrich Lift Truck India Private Ltd., Mumbai, Indien	100	1.947	142
Jungheinrich Lift Truck Malaysia Sdn. Bhd., Shah Alam/Kuala Lumpur, Malaysia	100	4.320	188
Jungheinrich Unterstützungskasse GmbH, Hamburg	100	31	–
FORTAL Administração e Participações S.A., Rio de Janeiro, Brasilien ⁵⁾	100	–	–
JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany, Tschechien	50	23.645	6.466
Motorenwerk JULI CZ s.r.o., Moravany, Tschechien ⁴⁾	50	–	–
JULI Motor (Putian) Co. Ltd., Putian, China	50	6.759	573
Supralift GmbH & Co. KG, Hofheim am Taunus	50	765	–62
Supralift Beteiligungs- und Kommunikationsgesellschaft mbH, Hofheim am Taunus	50	19	–
Jungheinrich Lift Truck Corporation, Houston/Texas, USA	100	827	177
Jungheinrich Systemlösungen GmbH, Graz, Österreich	100	3.476	2.293
Elbe River Capital S.A., Luxemburg, Luxemburg	100	31	–
Jungheinrich Latinoamérica y Caribe Ltda., Pudahuel, Santiago de Chile, Chile ³⁾	100	7	–
Jungheinrich South Africa (Pty) Ltd., Edenvale, Johannesburg, Südafrika	100	1.487	–338
Jungheinrich Parts OOO, Moskau, Russland	100	637	–327
Jungheinrich România S.R.L., Ploiești, Rumänien ⁶⁾	100	44	–
Jungheinrich Lift Truck Middle East (FZE), Sharjah, VAE ³⁾	100	–	–
MIAS Maschinenbau, Industrieanlagen & Service GmbH, München, Deutschland	100	5.059	–176
MIAS Hungary Kft., Gyöngyös, Ungarn	100	200	–125
MIAS Italia S.r.l., Bozen, Italien	100	3	–14
MIAS Holding Inc., Charlotte/North Carolina, USA	100	81	–6
MIAS Property LLC, Charlotte/North Carolina, USA	100	–83	–5
MIAS Inc., Charlotte/NC, USA	100	176	1.209
MIAS Asia Holding Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	–60	–8
MIAS Materials Handling (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan, China	100	3.874	1.393
Jungheinrich Australia Holdings Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	29.990	18
NTP Fleet Management Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	12.612	1.332
NTP Pty Ltd., Adelaide, Australien	100	2.919	186
NTP Unit Trust, Adelaide, Australien ³⁾	100	–	–

1) Für die Gesellschaft ist die Jungheinrich AG persönlich haftende Gesellschafterin.

2) Kein Jahresergebnis aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

3) Jahresabschlussdaten nicht vorhanden

4) Keine aktive Geschäftstätigkeit

5) In Liquidation

6) Neugründung

(26) Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand der Jungheinrich AG schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 76.451.000,- € wie folgt zu verwenden:

in €	
Verteilung an die Aktionäre	
Zahlung einer Dividende von 1,13 € je Stammaktie	20.340.000,-
Zahlung einer Dividende von 1,19 € je Vorzugsaktie	19.040.000,-
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	37.071.000,-
	76.451.000,-

Hamburg, den 2. März 2016

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Jungheinrich AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Jungheinrich AG beschrieben sind.

Hamburg, den 2. März 2016

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Hans-Georg Frey


Dr. Lars Brzoska


Dr. Volker Hues


Dr. Oliver Lücke


Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung

der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 2. März 2016

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Reiher)
Wirtschaftsprüfer

(Deutsch)
Wirtschaftsprüferin



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 53249-1603-1015

